

DER ROTE FADEN DURCH DAS OBERWALLIS

Einst fuhren die Züge der Furka Oberalp Bahn (FO) von Brig nach Bitsch mitten durch Naters, schnitten das Gebiet entzwei und waren gefährlich. Nach der Fusion der FO mit der BVZ Zermatt Bahn zur Matterhorn Gotthard Bahn wurden die Gleise verlegt, das alte Trassee abgebrochen und umgestaltet. Was früher trennte, verbindet heute als städtisches Element: Die Rückfassaden der Häuser werden zu Hauptfassaden mit Vorgärten und Kreuzungen wurden von Gefahrenherden zu Verbindungen. Wo früher die Züge fuhren, kann man in Zukunft auf einem von Pflanzen und Bänken gesäumten Weg spazieren oder mit dem Velo oder den Rollerblades fahren.

Die Architekten Vomsattel Wagner haben den ursprünglichen Wettbewerbsperimeter erweitert und das Konzept konsequent von Bitsch nach Brig gedacht. Beidseitig säumt ein Kiesbeet den drei Meter breiten Weg aus rotem Asphalt und verweist auf die ursprüngliche Nutzung. Hier sollen wilde, aber auch nach dem Landschaftskonzept gesetzte Pflanzen wachsen. Lange Betonbänke mit Holzrosten laden an den Wegen und auf den Plätzen zum Verweilen ein. Spielgeräte, die der Künstler Pascal Seiler gestaltete, schaffen auch für die Kleinen eine Abwechslung.

Der ehemalige Bahnhofplatz Naters ist das Kernstück des neuen Trassees. Das alte Bahnhofgebäude wurde zu einem Bistro und an dem im Boden eingelassenen Brunnen kann man sich die Füsse kühlen. Eine Bodenwelle, die aus dem roten, grobkörnigen Asphalt auf dem Platz herauswächst, lädt Kinder zum Besteigen ein; zwei Boccia-Bahnen bieten auch den Grossen eine attraktive Spielmöglichkeit.

Die 2,5 Kilometer lange Strecke ist in drei Bautappen eingeteilt. In einer nächsten Etappe wird die alte Eisenbahnbrücke nach Brig zur Fussgängerbrücke mit Lichtelementen umgestaltet. Für das geplante Dialog-Center der Unesco soll ein Vorplatz zum Kulturort entstehen. Als Ausklang soll schliesslich unter dem Verkehrskreisel von Bitsch der bestehende Tunnel aufgewertet werden. Punktuelle Lichtöffnungen, die Gestaltung des Kreisels durch Lichtblumen und der stärkere Bezug zur angrenzenden Rhone durch einen Grillplatz sind weitere Vorschläge. Die Umsetzung des gesamten Projekts soll 2013 abgeschlossen sein.

Katharina Marchal, Fotos: Thomas Andenmatten

NEUGESTALTUNG MGB-TRASSEE, 2010

Naters VS

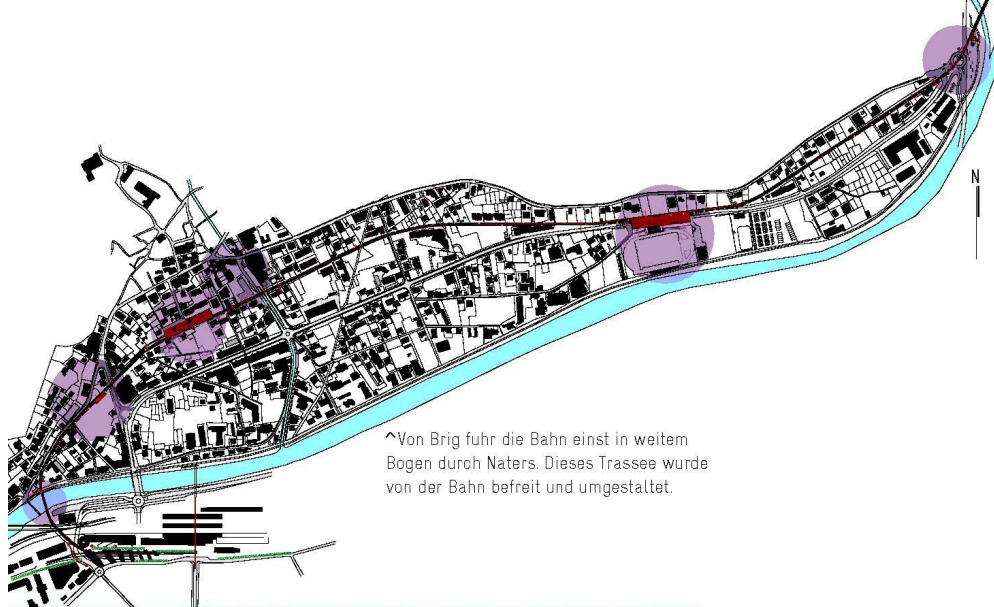
> Bauherrschaft: Gemeinde Naters

> Architektur: Vomsattel Wagner Architekten, Visp

> Auftragsart: Studienwettbewerb 2007

> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 7,4 Mio.

> Zahlen und Fakten: <http://connect.orb.ch>



^ Von Brig fuhr die Bahn einst in weitem Bogen durch Naters. Dieses Trassee wurde von der Bahn befreit und umgestaltet.



< Ein neues Baumdach definiert den ehemaligen Bahnhofplatz von Naters.

∨ Der ehemalige Bahnhofplatz von Naters ist das Zentrum der ganzen Anlage.



< Das Trassee ist in sechs Streifen von je einem Meter geschichtet, die unterschiedlich bespielt werden können.



> Die Stahlprofile der Leitungsmasten wurden zur Halterung für die Strahler der Lichtstelen.

